

## Potenzialabschätzung Artenschutz


Bahnhof Kohlstetten – Erweiterung Mietpark, Gemeinde Engstingen

Juni 2022

Auftraggeber:

Künster Architektur + Stadtplanung  
Bismarckstraße 25  
72764 Reutlingen

Auftragnehmer:

 Dipl.-Biol. Scheck  
**Landschaft | Mensch | Natur**  
Dipl.-Biol. Jonas Scheck  
Schwenninger Str. 5  
78532 Tuttlingen

## Inhalt

Zusammenfassung .....	3
Zugriffsverbote nach dem Bundesnaturschutzgesetz .....	3
Methodik.....	3
Plangebiet und Umgebung.....	4
Habitatpotenziale und zu erwartende Konflikte .....	4
Potenziell betroffene Artengruppen, artenschutzrechtliche Beurteilung.....	6
Protokoll der Geländebegehung .....	6

## **Zusammenfassung**

In Kohlstetten wurde für die Erweiterung des Mietparks auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände eine Übersichtsbegehung zur Abschätzung des artenschutzrechtlichen Konfliktpotenzials durchgeführt. Das Gelände zwischen der L230 und der Bahnlinie ist bereits überwiegend befestigt, versiegelt oder bebaut. Die Planung sieht eine Nachverdichtung der Bebauung vor. Aus artenschutzrechtlicher Sicht ist das Vorhaben konfliktfrei.

## **Zugriffsverbote nach dem Bundesnaturschutzgesetz**

Nach §44 BNatSchG (Bundesnaturschutzgesetz) ist es verboten, wildlebende Tiere der besonders geschützten Arten zu verletzen oder zu töten (Tötungsverbot, §44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG). Des Weiteren ist es verboten, wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten erheblich zu stören (Störungsverbot, §44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) und die Fortpflanzungs- und Ruhestätten der besonders geschützten Arten zu zerstören oder zu beschädigen (Beschädigungsverbot, §44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG). Das Beschädigungsverbot gilt auch für die Standorte der besonders geschützten Pflanzenarten. Insgesamt gilt, dass sich der Erhaltungszustand der jeweiligen lokalen Population nicht verschlechtern darf.

## **Methodik**

Die Beurteilung des Plangebiets erfolgte mittels einer Ortsbegehung am 21. März 2022. Ein Planungsentwurf stand zur Verfügung. Als weitere Informationsquelle wurde der LUBW Daten- und Kartendienst (RIPS, [www.lubw.de](http://www.lubw.de)) genutzt. Da nur eine Begehung erfolgte, basieren die Angaben im Wesentlichen auf einer Habitatanalyse.

## Plangebiet und Umgebung

Das Plangebiet ist eben und liegt zwischen der L230 und der Bahnlinie in Kohlstetten. Es erstreckt sich vom ehemaligen Bahnhofsgebäude ca. 300 m nach Osten. Auf dem Gelände befinden sich das ehemalige Bahnhofsgebäude, ein Wohnhaus, eine unbefestigte Freifläche mit kleinem Retentionsbecken, eine geschotterte Freifläche sowie zwei Garagengebäude. Entlang der Nordseite ist eine asphaltierte Zufahrt vorhanden. Ganz im Osten des Plangebiets befindet sich eine neu angelegte Retentionsmulde sowie ein Steinriegel aus Schotter und Grobschotter, vermutlich als zukünftiges Lebensraumelement für Reptilien.

Innerhalb des Plangebiets liegen keine geschützten Landschaftsteile, im Osten grenzt nördlich ein als geschütztes Biotop kartierter Magerrasen und Gebüschbereich.



**Abbildung 1** Darstellung der Planfläche im Luftbild. Das Plangebiet ist rot umrandet. Das Luftbild vom August 2020 gibt nicht den Zustand zum Begehungszeitpunkt wieder, zwischenzeitlich wurden in der Osthälfte große Teile überbaut und befestigt, ganz im Osten entstanden eine Retentionsmulde und ein Steinriegel. Luftbild LUBW Daten- und Kartendienst.

## Habitatpotenziale und zu erwartende Konflikte

### Freiflächen

Die befestigten Freiflächen sind entweder asphaltiert oder frisch geschottert und bieten daher keinerlei Lebensraumpotenzial für geschützte Arten. Im Mittelteil ist eine kleine, naturnah gestaltete Retentionsmulde vorhanden. Dieser Bereich eignet sich eingeschränkt als Lebensraum für Reptilien. Die neu gestaltete Retentionsmulde im Osten sowie der dort errichtete Steinriegel waren zum Begehungszeitpunkt noch weitgehend bewuchsfrei und bieten daher kein Lebensraumpotenzial für geschützte Arten. Für diese Bereiche ist aber nach einer Entwicklungszeit von mehreren Jahren ebenfalls von einer Lebensraumeignung für Reptilien auszugehen. Am Südrand des Plangebiets grenzt direkt die Bahnlinie an, momentan besteht im Bereich der Grenzlinie keine Eignung für

Reptilien, je nach Entwicklung und Pflegeintensität könnten hier ebenfalls zukünftig in geringem Umfang Habitate für Reptilien entstehen.



**Abbildung 2** Freiflächen im Mittelteil: links Retentionsmulde (Blickrichtung West), rechts Schotterfläche (Blickrichtung Ost. Im Bereich der Schotterfläche ist die Nachverdichtung mit weiteren Garagengebäuden geplant).



**Abbildung 3** Retentionsmulde im Osten (links) und Steinriegel (rechts).

### Gebäude

Die neu errichteten Garagengebäude sind sehr technisch ausgestaltet und bieten keinerlei Eignung für geschützte Arten. Es sind keine Nischen und keine potenziellen Zugangsmöglichkeiten für Tiere vorhanden. Das Wohngebäude ist ebenfalls ein Neubau und bietet kaum Potenzial für Gebäudebrüter. Das ehemalige Bahnhofsgebäude wurde komplett saniert. An den Bestandsgebäuden sind im Zusammenhang mit dieser Planung keine Änderungen vorgesehen.



**Abbildung 4** Garagengebäude und asphaltierte Zufahrt.

### Umgebung

In der Umgebung des Plangebiets sind Vorkommen von Siedlungsvogelarten, Halboffenlandarten und allgemein von Gehölzbrütern zu erwarten. Zusammenhänge mit dem Plangebiet, z.B. erhebliche Nutzung als Nahrungsgebiet, sind nicht zu erwarten. Möglich sind in der Umgebung sowohl entlang der Bahnlinie als auch nordöstlich des Plangebiets Vorkommen von besonders und streng geschützten Reptilienarten.

## **Potenziell betroffene Artengruppen, artenschutzrechtliche Beurteilung**

### Vögel

Innerhalb des Plangebiets sind im Westteil vereinzelt Gebäudebrüter sowie ganz im Osten vereinzelt Gehölzbrüter möglich. Die zur Nachverdichtung vorgesehene Fläche bietet weder Eignung als Nahrungsgebiet noch als Fortpflanzungsstätte für Vogelarten. Die Nachverdichtung ist für die Artengruppe Vögel daher konfliktfrei möglich.

### Säugetiere

Für Fledermäuse besteht im Plangebiet und der Umgebung eine geringe Eignung als Jagdgebiet. Der zur Nachverdichtung vorgesehene Bereich ist für Fledermäuse nicht geeignet. Beeinträchtigungen durch eine Bebauung des Plangebiets sind nicht zu erwarten.

### Reptilien

Für die Artengruppe Reptilien besteht innerhalb des Plangebiets derzeit nur eingeschränkte Lebensraumeignung im Bereich der Retentionsmulde im Mittelteil sowie in Randbereichen ganz im Osten des Plangebiets. Die vorgesehene Bebauung ist für die Artengruppe Reptilien daher konfliktfrei möglich.

Weitere Artengruppen sind von der Planung nicht betroffen.

## **Protokoll der Geländebegehung**

### **Übersichtsbegehung**

21.03.2022, 12:40 - 13 Uhr; Wetter: sonnig, 14°C, Wind 0

Durchführende Person: Dipl.-Biol. J. Scheck